

Tiere beschreiben ⓘ

Stand: 18.10.2019

Jahrgangsstufe	5
Fach	Deutsch
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Bildung • Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen)
Zeitrahmen	2 Unterrichtsstunden (inkl. Anfertigung des Textes)
Benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsmaterial auf Folie oder Ausdruck für die Dokumentenkamera • Arbeitsblätter mit Aufgabenstellungen

Kompetenzerwartungen

D 5 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen altersangemessene Texte (literarische und pragmatische, auch einfache diskontinuierliche und Lehrbuchtexte anderer Fächer) in angemessenem Tempo genau und sinnbezogen zum Wissenserwerb und um Freude am eigenmotivierten Lesen zu erleben.

D 5 3 Schreiben

3.1 Über Schreibfertigkeiten und -fähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- strukturieren ihre eigenen Texte logisch und gestalten sie in gut lesbarer handschriftlicher Form adressatengerecht und nach formalen Regeln (z. B. Überschrift, Absätze, Rand). Ggf. nutzen sie ein Textverarbeitungsprogramm.

D 5 3.2 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden Methoden wie Brainstorming zur Ideenfindung und ordnen Informationen bzw. ihre Schreibideen nach konkreten Vorgaben und mithilfe eines Repertoires an Mitteln (z. B. Ideenstern, einfacher Schreibplan), um unterschiedliche Schreibanlässe vorzubereiten.
- beschreiben genau (z. B. Tiere), um ihre Wahrnehmung und Beobachtungsgabe zu verfeinern bzw. ihren Wortschatz zu erweitern.

D 5 4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren

4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Standard- und Umgangssprache sowie zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch (z. B. Füllwörter, Pausen, Satzlänge) und vertiefen so ihr Sprachbewusstsein.

Hinweise zum Unterricht

Im Rahmen dieser Aufgabe werden Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen integrativ gefördert: Das Rätsel zum Einstieg sensibilisiert auf spielerische Art und Weise für grundlegende Kategorien einer Tierbeschreibung und legt gleichzeitig die Grundlage für einen Schreibplan. Im weiteren Verlauf wird selbständiges und vergleichendes Lernen ermöglicht (→ Texte zum Wissenserwerb lesen und vergleichen). Dabei werden Arbeitstechniken/-methoden genutzt (→ Lesetechniken und -strategien).

Merkmale inklusiven Unterrichts, die bei dieser Lernaufgabe hervortreten:

- gemeinsames Lernvorhaben aller Schülerinnen und Schüler
- individuelle Hilfestellung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf durch Anbieten von zusätzlichem oder differenzierendem Material

Die angeführten Abwandlungen (grün markiert) sind als unverbindliche Anregungen für eine inklusive Gestaltung des Unterrichts zu verstehen, um mit diesen unterstützenden Maßnahmen alle Schülerinnen und Schüler auf den gleichen Leistungsstand zu bringen.

Die unterrichtlichen Schritte seien im Folgenden knapp skizziert.

Einstieg

Tierrätsel: Die Schülerinnen und Schüler lesen Auszüge aus einem Lexikoneintrag und ermitteln, welches Tier beschrieben wird. Um den Rätselcharakter zu erhöhen, empfiehlt es sich, die Informationen aus dem Bereich 1 zunächst noch abzudecken und mit den Hinweisen aus den Bereichen 2 und 3 zu beginnen.

Aufgabe 1

Nach der Auflösung des Rätsels erhalten die Schülerinnen und Schüler den „Schreibplan für einen Lexikoneintrag über den Igel“. Man erarbeitet im Unterrichtsgespräch die Kategorien, nach welchen die Beschreibung geordnet ist (Aussehen, Verhalten, Eigenschaften). Diese werden über den jeweiligen Informationen notiert, sodass sich die Grundstruktur eines Schreibplans ergibt, der im weiteren Verlauf vervollständigt wird. Von den unterstrichenen Beispielen werden grundlegende sprachliche Mittel schriftlicher Tierbeschreibungen abgeleitet.

Aufgabe 2

Im nächsten Schritt erhalten die Schülerinnen und Schüler ein schriftlich fixiertes Gespräch zwischen Vater und Tochter, die abends einen Igel beobachten. Die erste Textbegegnung richtet den Fokus aber weniger auf den Inhalt als auf Besonderheiten gesprochener Sprache, um zugleich dafür sensibilisieren zu können, welche sprachlichen Mittel für sachlich-genaues Beschreiben nicht in Frage kommen.

Bei Förderbedarf Autismus-Spektrum-Störung – nachfolgend mit ASS abgekürzt – kann es hilfreich sein, den Dialog – zusätzlich zum Textblatt – mit verteilten Rollen vorzulesen oder als Hörtext anzubieten, sodass die Gesprächssituation und der Aspekt der Mündlichkeit noch deutlicher hervortreten.

Aufgabe 3

Die Schüler vergleichen hierauf den Dialog mit den Einträgen auf dem Schreibplan und vervollständigen auf der Basis der beiden zuvor bearbeiteten Analyse-Aufgaben 1 und 2 Tipps für schriftliche Tierbeschreibungen.

Aufgabe 4

Die Tipps werden schließlich noch um nützliche Formulierungen (Tipp C und D) zur Realisierung der Schreibabsicht ergänzt. Die jeweiligen Wortspeicher können unterstützend eingesetzt werden.

Aufgabe 5

Zur inhaltlichen Auswertung entnehmen die Schüler anschließend dem Dialog weitere Informationen über den Igel, ordnen diese den entsprechenden Kategorien im Schreibplan zu und nutzen dabei die zuvor gesammelten Tipps und Formulierungen.

Aufgabe 6

Schließlich beschreiben die Schülerinnen und Schüler Aussehen, Verhalten und Eigenschaften von Igel genau und sachlich; sie vermeiden dabei umgangssprachliche Formulierungen und Strukturen des mündlichen Sprachgebrauchs, verwenden treffende Verben und strukturieren ihren Text nach den Vorgaben des Schreibplans.


Aufgabe

Einstieg/Tierrätsel

Tier gesucht!	
1.	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>messen von der Schnauze bis zum Schwanz zwischen 22 – 30 cm</i> • <i>erreichen ein Körpergewicht von bis zu 1,5 Kilogramm</i> • <i>besitzen scharfe Zähne</i> • <i>auf dem Rücken ca. 8000 braune Stacheln mit weißer Spitze, die die ??? z. B. vor Schlangenbissen schützen</i> • ... 	???
2.	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einzelgänger, die aber sehr zutraulich werden können</i> • <i>sehen schlecht</i> • <i>verfügen über ausgezeichneten Geruchssinn, der ihnen beim Beutefang behilflich ist</i> • ... 	
3.	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>fressen v. a. Insekten, Würmer, Frösche und sogar Kreuzottern</i> • <i>Männchen und Weibchen fauchen sich in der Paarungszeit an.</i> • ... 	

Aufgabe 1

- a) Die vorhandenen Informationen über den Igel sind bereits geordnet. Erkläre, was sie jeweils beschreiben, und finde Überschriften für die einzelnen Bereiche.
- b) Im Schreibplan sind Ausdrücke unterstrichen, die typisch für schriftliche Beschreibungen sind. Gib an, um welche sprachlichen Mittel es sich dabei handelt.

Schreibplan für einen Lexikoneintrag über den Igel	
1.	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>messen</u> von der Schnauze bis zum Schwanz zwischen <u>22 – 30 cm</u> • <u>erreichen</u> ein Körpergewicht von bis zu <u>1,5 Kilogramm</u> • <u>besitzen</u> scharfe Zähne • auf dem Rücken ca. 8000 <u>braune</u> Stacheln mit <u>weißer</u> Spitze, die sie z. B. vor Schlangenbissen schützen • ... 	 <p style="text-align: right; font-size: small;">© ClipDealer</p>
2.	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Einzelgänger</u>, die aber sehr zutraulich werden können • <u>sehen</u> schlecht • <u>verfügen über</u> ausgezeichneten Geruchssinn, der ihnen beim <u>Beutefang</u> behilflich ist • ... 	
3.	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>fressen</u> v. a. Insekten, Würmer, Frösche und sogar Kreuzottern • <u>Männchen</u> und <u>Weibchen</u> fauchen sich in der Paarungszeit an. • ... 	

Aufgabe 2

Auch dieser Text enthält Informationen über den Igel. Allerdings handelt es sich dabei um ein Gespräch, das viele Merkmale gesprochener Sprache aufweist. Lies den Text und nenne Formulierungen, die du so nicht in einer sachlichen Beschreibung verwenden würdest.

Da Schülerinnen und Schüler mit ASS bei Aufgabenstellungen, die Verneinungen enthalten, mitunter Verständnisschwierigkeiten haben, kann eine alternative Formulierung hilfreich sein:

Auch dieser Text enthält Informationen über den Igel. Allerdings handelt es sich dabei nicht um eine sachliche Beschreibung, sondern um ein Gespräch, das viele Merkmale gesprochener Sprache aufweist. **Lies den Text und finde Formulierungen, die für gesprochene Sprache /ein mündliches Gespräch typisch sind.**

Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf ASS kann man zudem Verständnishilfen für bestimmte Formulierungen im Text mittels Fußnoten anbieten:

① „tun sie so – so wie eine Säge“	imitieren/ ahmen das Geräusch einer Säge nach
② „sich Speck anfressen“	so viel fressen, dass sich unter der Haut eine Speckschicht bildet
③ „läuft ... im Zick-Zack“	wechselt beim Laufen die Richtung von links nach rechts und von rechts nach links
④ „Knopfaugen“	kleine Augen, die rund wie Knöpfe sind

Pia: „Papa, hörst du das?“

Papa: „Was?“

Pia: „Na, dieses Rascheln da in der Hecke!“

Papa: „Hm, ich schätze, das ist ein Igel ... die können nämlich ziemlichen Krach machen.“

5 Pia: „He, *echt jetzt?*“

Papa: „Ja, kannst mir schon glauben. Die schnattern z. B., wenn sie – äh – gestresst sind.

Und wenn sie Angst oder Schmerzen haben, tun sie so – so wie eine Säge.“

Pia: „Jetzt! Schon wieder! Den will ich jetzt sehen. Vielleicht kann ich ein Foto machen – du weißt schon, für unser Projekt in der Schule.“

10 Papa: „Da musst du dich aber ganz leise anschleichen. Igel hören *total* gut. Ich an deiner Stelle würde hier auf der Terrasse warten. Jetzt in der Dämmerung kommt der vielleicht aus seinem Versteck. Der ist nur am Tag im Gebüsch und schläft. Igel machen sich dafür sogar aus Gras und Laub und so 'nem Zeug ein Bett. Da liegen sie dann und abends werden sie munter. Das hast du ja gerade gehört. Dann gehen sie
15 los ... auf Nahrungssuche. Jetzt im Herbst müssen die sich Speck anfressen ... für den Winterschlaf.“

Pia: „Da! Oh, da kommt er angetrippelt. Der läuft ja irgendwie im Zick-Zack. So kommt der doch nie vorwärts!“

20 Papa: „Täusch dich da mal nicht! Auf der Suche nach was Essbarem durchstreift der *locker* ein Gebiet, das wo so groß ist wie 130 Fußballfelder. Und außerdem können Igel *voll* gut klettern und schwimmen.“

Pia: „Mensch, so niedliche Knopfaugen! Und die süße Nase. Den würde ich zu gern streicheln, aber ich habe Angst, dass er mich sticht.“

25 Papa: „Na, ja, also, das kann schon passieren. Wenn der Igel dich als Gefahr sieht, dann stellt er seine Stacheln auf und macht sich so zu einer Kugel, also, äh, er igelt sich ein.“

Pia: „Lieber nicht! Was meinst du, wie viele Stacheln sind das denn? 100?“

30 Papa: „Hast du eine Ahnung! Das sind so um die 8000! Und das nur am Rücken und auf dem Kopf, denn auf dem Bauch und rund um die Augen und die Ohren und die Nase hat er Haare.“

Aufgabe 3

Wenn man ein Tier schriftlich beschreibt, berücksichtigt man folgende Tipps.
Vervollständige die Tipps A und B.

A

Wenn man Gespräche für Tierbeschreibungen auswertet, vermeidet man:

Das sind Merkmale gesprochener Sprache, die man in schriftlichen Texten nicht verwendet.

B

Schriftliche Tierbeschreibungen werden sachlich und genau durch:

_____, z. B. *Beutefang, Nahrungssuche* ...

_____, z. B. *braun, weiß, gestreift, oval* ...

_____, z. B. *22 – 30 cm, 1,5 Kilogramm*

C

Anstelle von Verkürzungen wie „'nem“ oder „was“ verwendet man _____

Umgangssprachliche Begriffe aus Gesprächen ersetzt man durch Formulierungen für schriftliche Texte, z. B.:

_____ für „total“ (Z. 10), „voll“ (Z. 20) _____ für „das wo“ (Z. 20)

_____ für „Zeug“ (Z. 13) _____ für „locker“ (Z. 19)

D

Damit die Beschreibung sachlich und gewandt wird, verwendet man _____,

z. B. messen, erreichen, besitzen, verfügen über, _____

Aufgabe 4

- a) In Tipp C sind umgangssprachliche Begriffe aufgelistet. Ordne diesen die entsprechenden Formulierungen für schriftliche Tierbeschreibungen zu.

mühelos – Materialien – sehr – das

- b) Wähle aus der Liste nützliche Verben für den Lexikoneintrag über den Igel aus und trage sie bei Tipp D ein.

bevorzugen – galoppieren – sich verkriechen – springen – sich einrollen – trappeln – tänzeln – wanken – kreischen – sich befinden – erklären – sich bereiten – zubeißen – jaulen – umfassen

Aufgabe 5

Lies das Gespräch zwischen Pia und ihrem Vater erneut und ordne die Informationen richtig in den Schreibplan ein. Berücksichtige dabei bereits die Tipps für eine schriftliche Beschreibung!

Eine inhaltliche sowie visuelle Strukturierung des Dialogs mithilfe von Absätzen (z. B. nach den Zeilen 7, 16 und 21) kann bei ASS die Informationsentnahme unterstützen.

Außerdem kann die Vorgabe einer strukturierenden und gleichzeitig visualisierenden Tabelle das Arbeiten mit dem Schreibplan unterstützen:

Dialog	Information über den Igel	Kategorien		
		Aussehen, Verhalten, Eigenschaften		
		A	V	E
Pia: „Papa, hörst du das?“ ... Papa: „Die schnattern ... Säge.“ ...	können besondere und laute Geräusche machen			X

Aufgabe 6

Pias Klasse möchte ein Tierlexikon gestalten. Darin soll nicht nur das Aussehen eines Igels beschrieben werden, sondern auch Interessantes über seine Eigenschaften und sein Verhalten zu lesen sein.

Bei Förderbedarf ASS ist eine direktere Ansprache im Rahmen der Aufgabenformulierung hilfreich:

- **Nutze deine Informationen auf dem Schreibplan sowie das Bild für die sachliche Beschreibung des Igels.**
 Du sollst sachlich und genau
 - das Aussehen des Igels,
 - sein Verhalten und
 - seine besonderen Eigenschaften beschreiben.
- **Gliedere deinen Text sinnvoll mit passenden Zwischenüberschriften.**

Anregung zum weiteren individuellen Lernen

Die Auseinandersetzung mit der Umgangssprache führt oft auch zu einer Beschäftigung mit sprachlichen Bildern. Bei ASS kann mitunter die Neigung bestehen, Redewendungen, Witz und Ironie wortwörtlich zu interpretieren, was die Kommunikation erschwert.

Hier kann es hilfreich sein, gezielt entsprechende Wortschatzübungen anzubieten, an der sich alle Schülerinnen und Schüler beteiligen und so auch gemeinsam davon profitieren. Wortschatzstarke Schülerinnen und Schüler können beispielsweise in die Rolle des „Übersetzers“/„Dolmetschers“ schlüpfen und beim Entschlüsseln sprachlicher Bilder unterstützen.

Aufgabe 7

„Du hast ja einen Vogel!“ – Tierische Redewendungen

- ① Ordne jede Redewendung ihrer richtigen Bedeutung zu, indem du eine Verbindungslinie ziehst:

Da hast du Schwein gehabt.

Trau dich! Habe Mut!

Das pfeifen die Spatzen vom Dach.

Du hast Glück gehabt.



Sei kein Frosch!

Ich ärgere mich sehr über etwas.

Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen.

Jeder spricht bereits darüber.

② Ergänze das fehlende Bild, die fehlenden Redewendungen und die fehlenden Bedeutungen.

	Redewendung	Bedeutung
 <p>© ClipDealer</p>	Ich habe Schmetterlinge im Bauch.	_____
	Du hast einen Vogel!	_____
 <p>© ClipDealer</p>	_____	Er benimmt sich sehr ungeschickt.
 <p>© ClipDealer</p>	_____	Ich bin über etwas sehr verwundert oder überrascht.

Quellen- und Literaturangaben

- Seite 5: Igel-Foto, © ClipDealer
- Seite 11: Schmetterlingsherz, © ClipDealer
- Seite 11: Elefanten-Foto, © ClipDealer
- Seite 11: Affen-Foto, © ClipDealer

Weiterführende Informationen über inklusiven Unterricht finden Sie auf dem [Portal „Inklusion und Schule“](#):

- [Informationen über Autismus-Spektrum-Störung](#)
- [Informationen über Erscheinungsbilder und Fördermaßnahmen bei Autismus-Spektrum-Störung](#)